

**Evaluationsbericht der Berufsakademie Göttingen für den Studiengang
Business Administration
Sommersemester 2025 und Wintersemester 2025/2026**

1. Quantitative Daten
 - a. Studierendenstatistik
 - b. Studienerfolg
 - c. Verteilung der absoluten Abschlussnoten
2. Qualitative Ergebnisse
 - a. Lehrevaluation
 - b. Absolventenbefragung
 - c. Praxisevaluierung
 - d. Lehrkräfterückblick

1 a. Studierendenstatistik

Semester	Jahrgang*	Studierende	davon weiblich
SoSe 2025	2022	22	11
	2023	31	17
	2024	28	18
Summe:		81	46
WiSe 2025/2026	2023	31	17
	2024	28	18
	2025	23	10
Summe:		82	45

* Der Jahrgang bezeichnet das Jahr des Studienbeginns einer Kohorte.

1 b. Studienerfolg

Im Jahrgang 2022 waren vor der ersten Prüfung 25 Studierende immatrikuliert. Im Sommersemester 2025 schlossen 21 Studierende erfolgreich ihr Studium ab. Die Erfolgsquote in der Regelstudienzeit beträgt damit rund 84 %.

1 c. Verteilung der absoluten Abschlussnoten

Studien- jahr	Noten									
	≤ 1	1,1 - 1,5	1,6 - 2,0	2,1 - 2,5	2,6 - 3,0	3,1 - 3,5	3,6 - 4,0	nicht ab- ge- schlos- sen	Anzahl der Stu- dieren- den	Mittelwert der Ab- schluss- note
2025	-	8	9	4	-	-	-	2	21	1,7
davon weib- lich	-	2	6	3	-	-	-	2	11	1,9

Die sehr erfreulichen Ergebnisse lassen sich vor allem darauf zurückführen, dass die Betriebe zwischen einer Vielzahl von Bewerbern besonders geeignete Teilnehmer auswählen und die Studierenden sich im Hauptstudium durch Wahlmodule entsprechend ihrer Neigungen spezialisieren können.

2 a. Lehrevaluation

Im Sommersemester 2025 und im Wintersemester 2025/2026 wurden die Studierenden zu angebotenen Lehrveranstaltungen befragt. Die Rücklaufquote lag bei knapp 72 % im Sommersemester 2025 und bei knapp 67 % im Wintersemester 2025/2026. Die Ergebnisse sind im Anhang (vgl. Anlage 1 und 2) dargestellt.

2 b. Absolventenbefragung

Im Juli 2025 wurden alle 26 Absolventen des Jahrgangs 2021 angeschrieben. Die Rücklaufquote beträgt ca. 3 % (Auf eine Anlage wird verzichtet, da nur eine Studierende an der Befragung teilgenommen hat.)

2 c. Praxisevaluierung

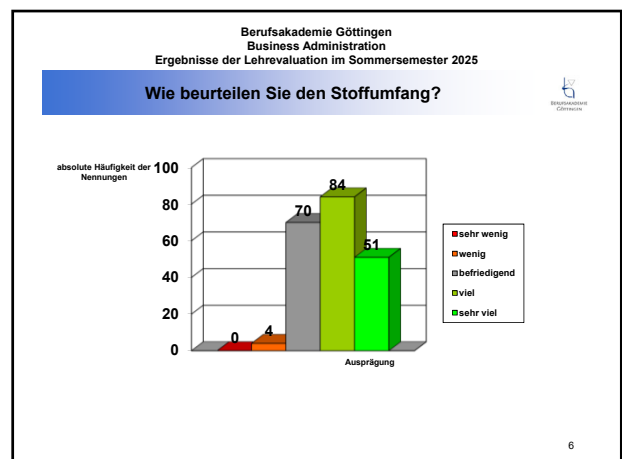
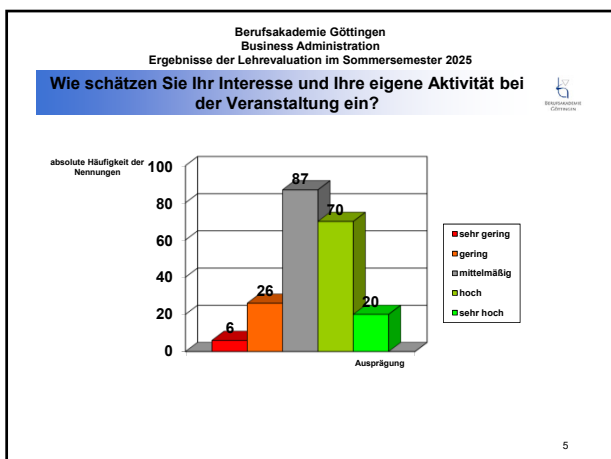
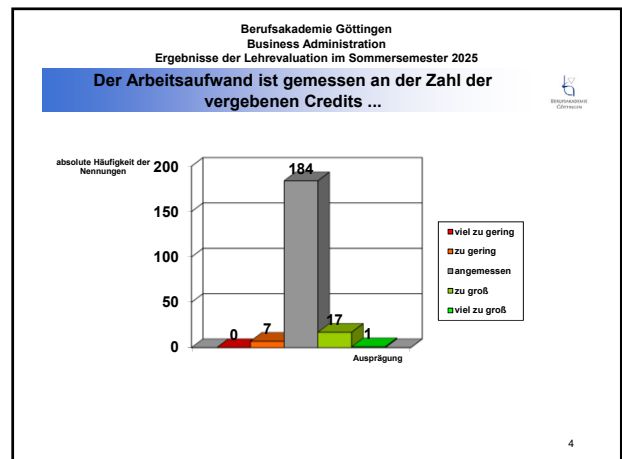
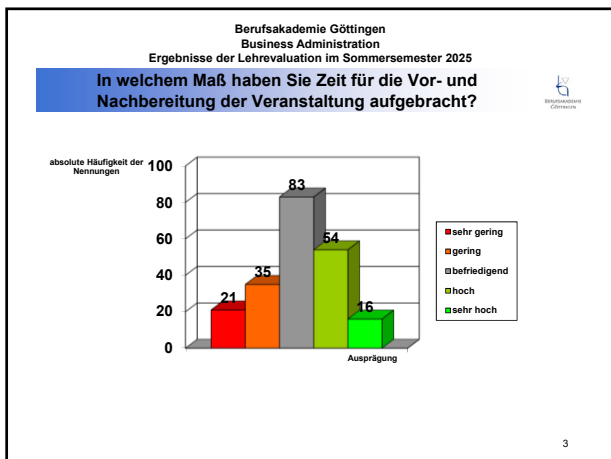
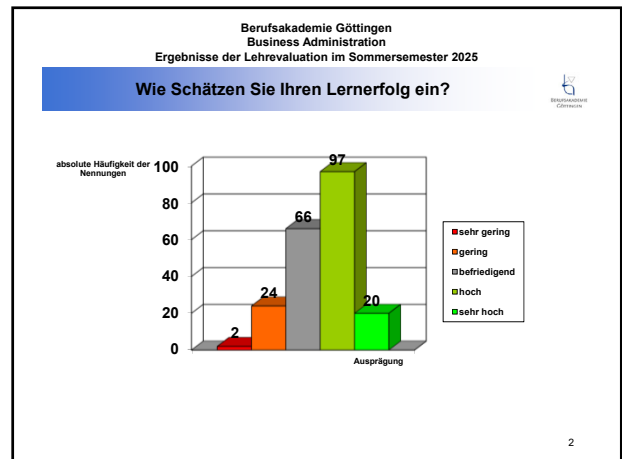
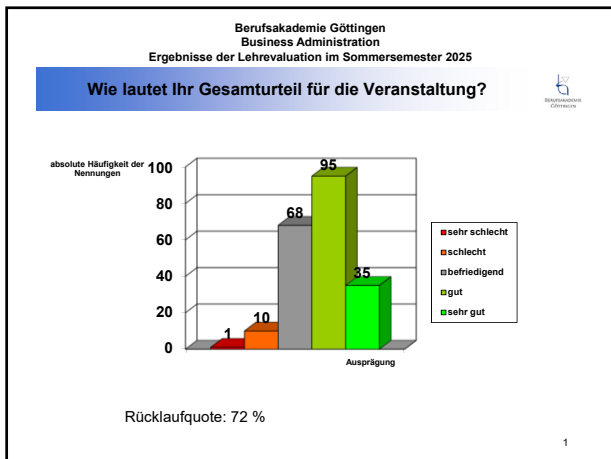
Vom 19. Januar bis 09. Februar 2026 haben wir die Praxisevaluierung bei den aktuellen dualen Studierenden durchgeführt. Dabei haben knapp 74 % der Studierenden aus dem Studiengang Business Administration der Befragung teilgenommen (vgl. Anlage 3).

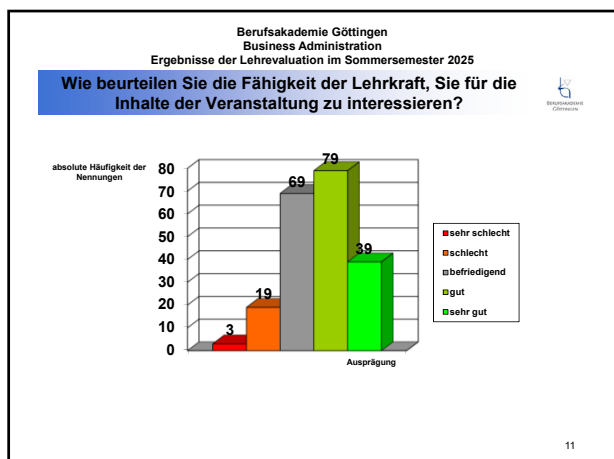
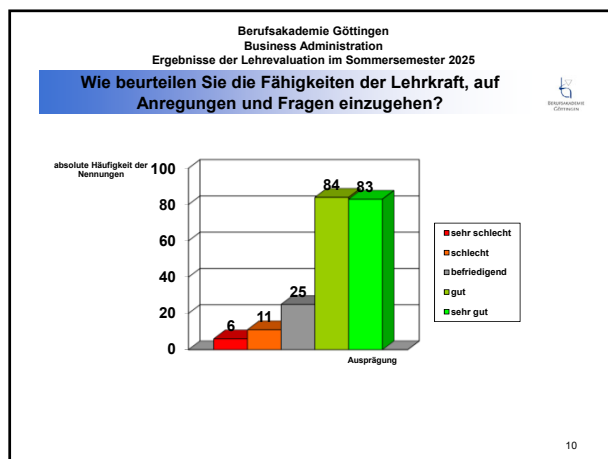
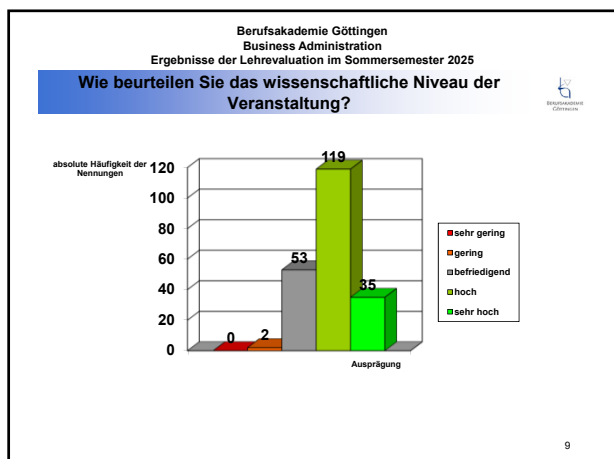
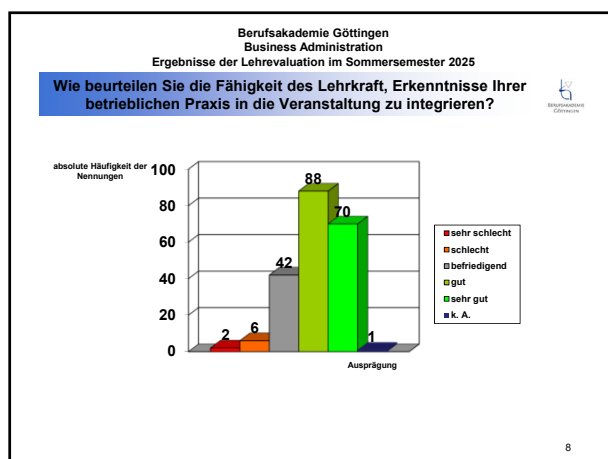
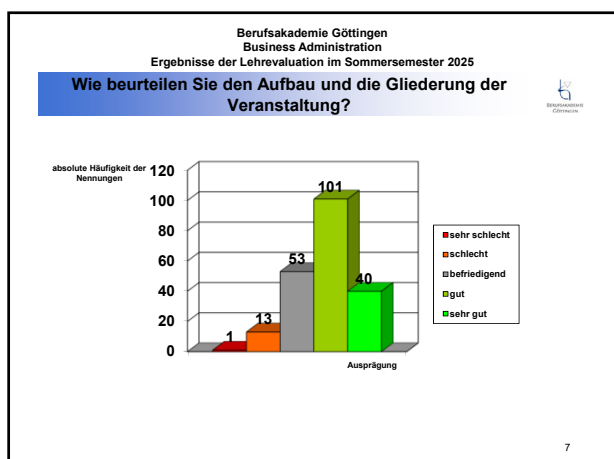
2 d. Lehrkräfterrückblick

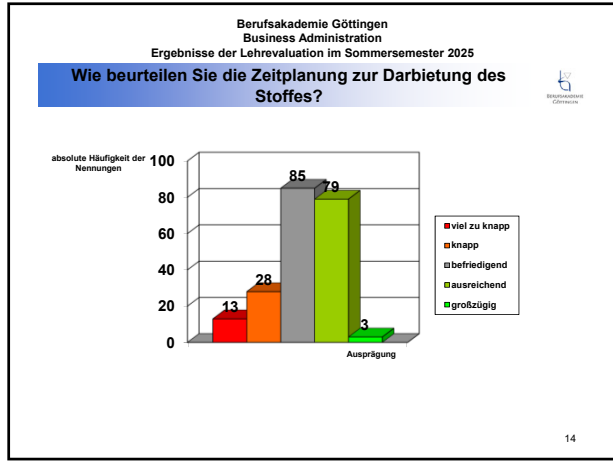
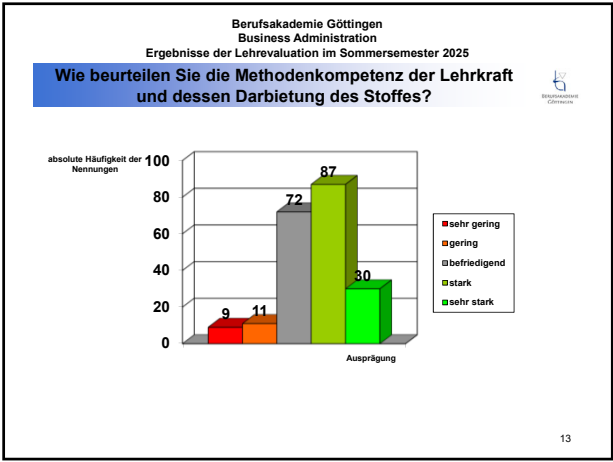
Nach Abschluss des Wintersemesters 2025/2026 wurden alle beteiligten Lehrkräfte um ein Feedback gebeten. Die Rücklaufquote beträgt rund 43% (vgl. Anlage 4).

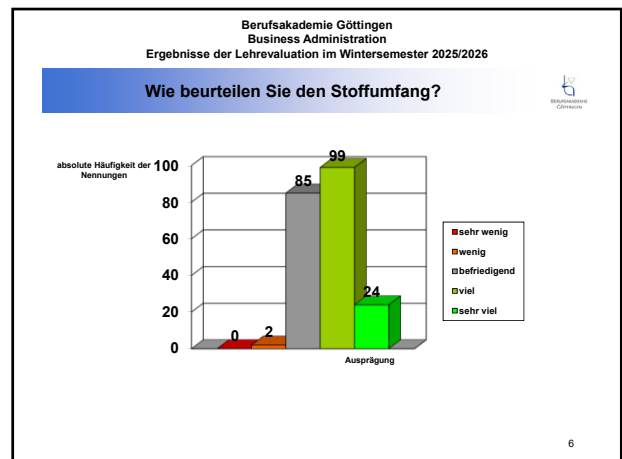
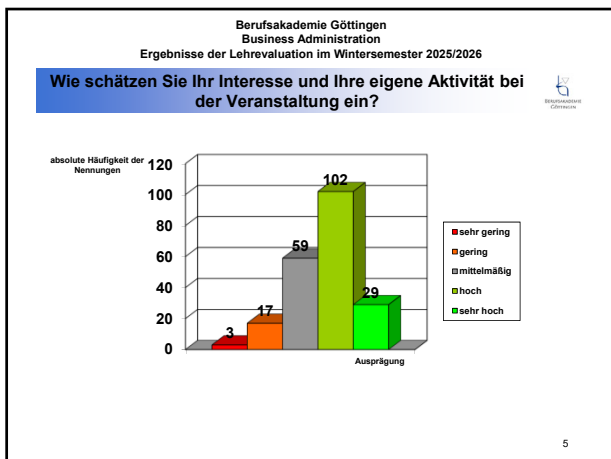
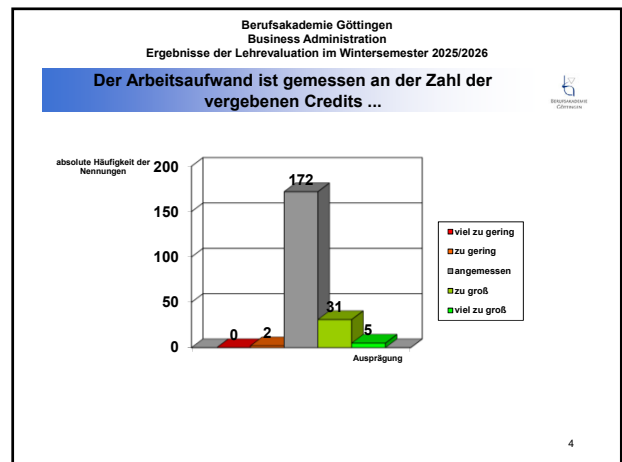
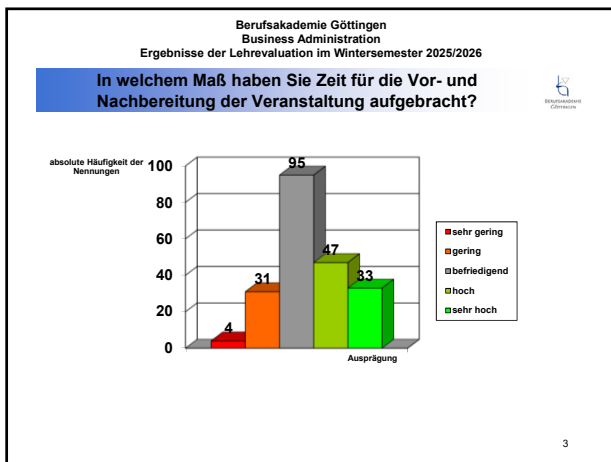
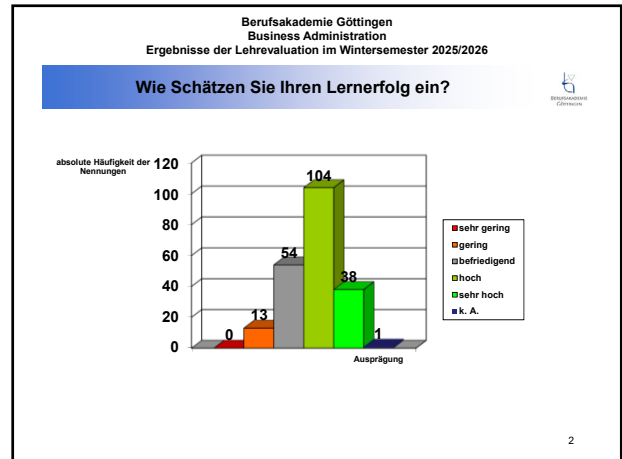
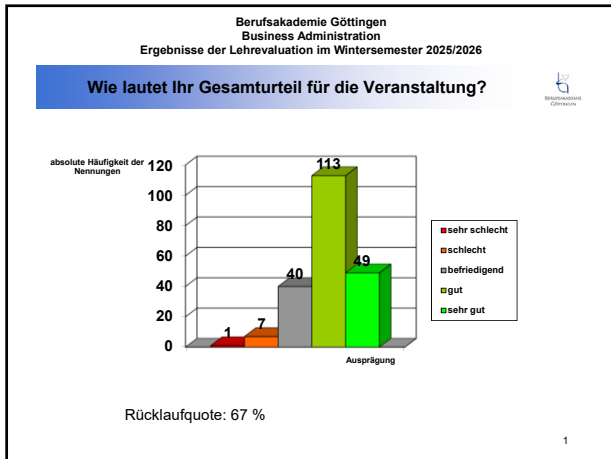


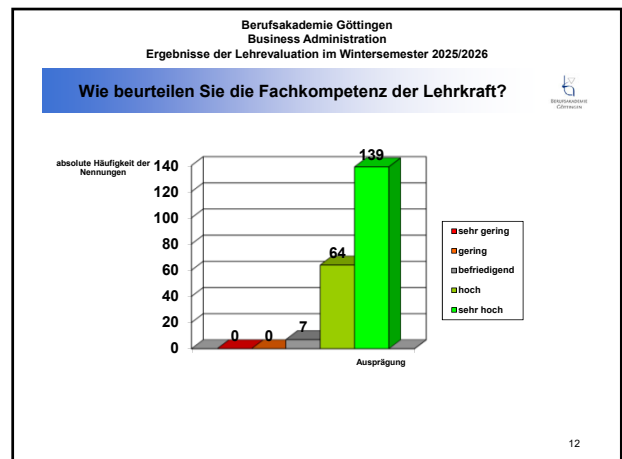
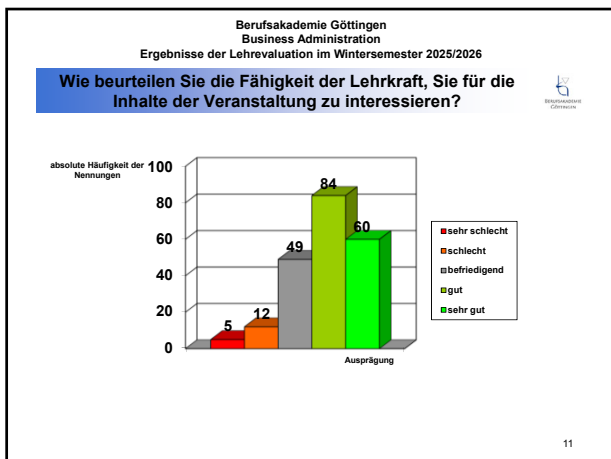
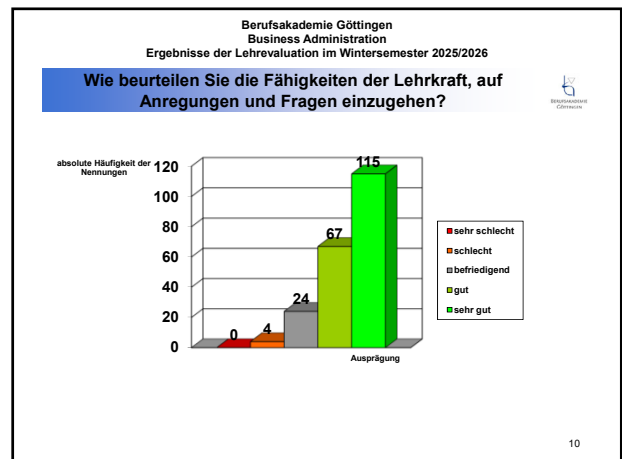
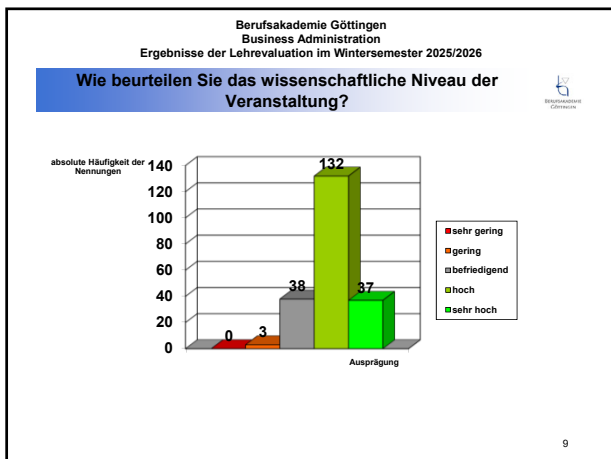
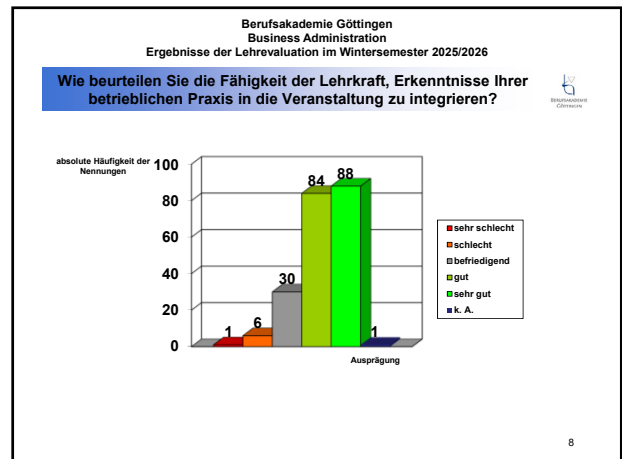
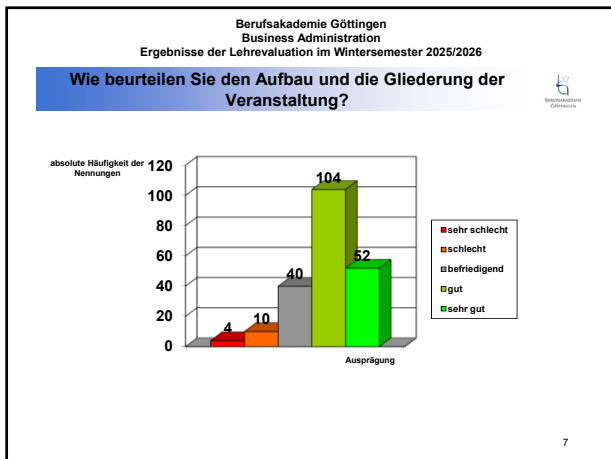
Göttingen, 15.04.2026

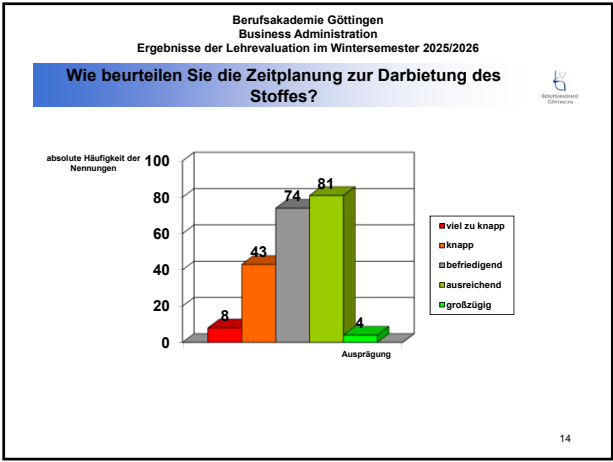
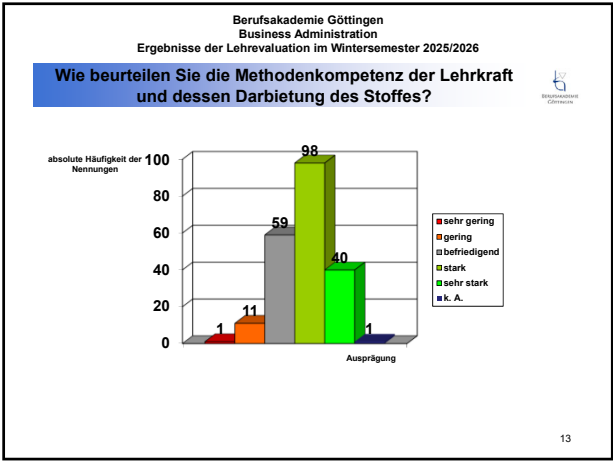


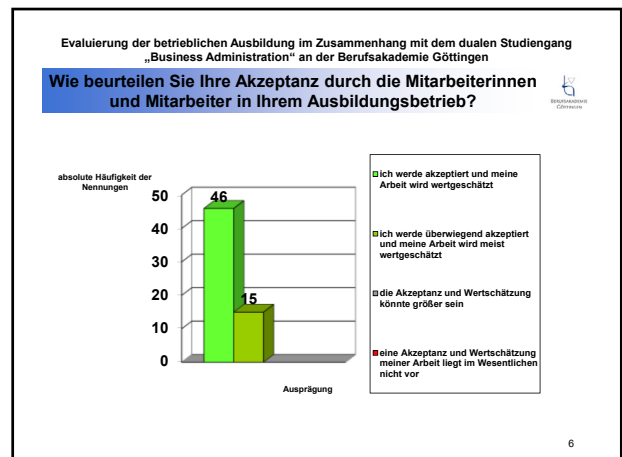
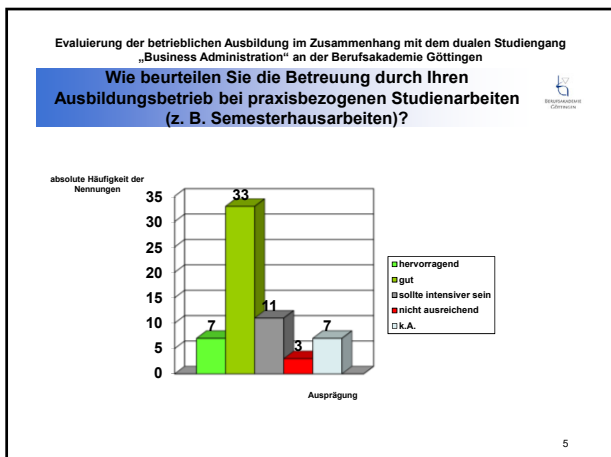
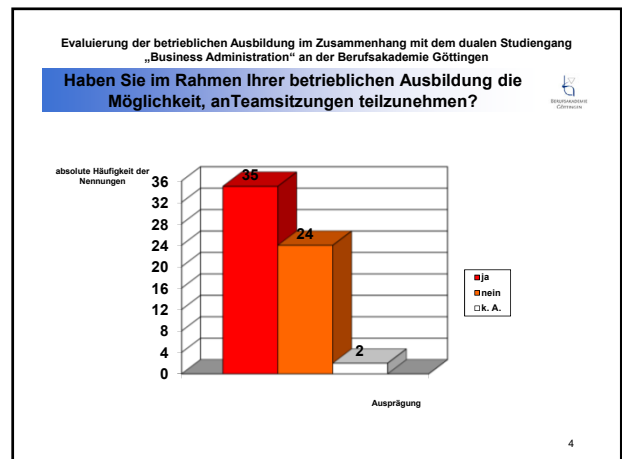
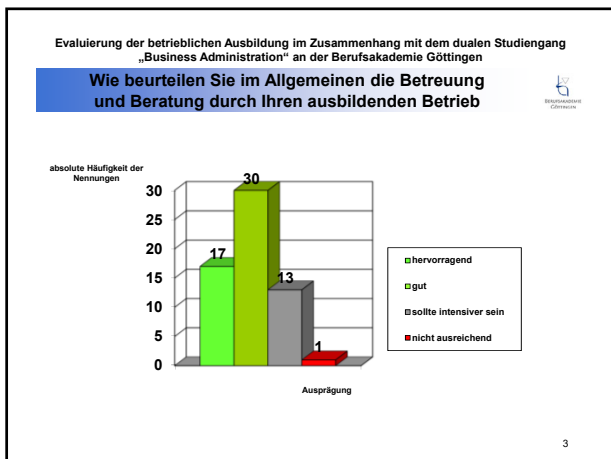
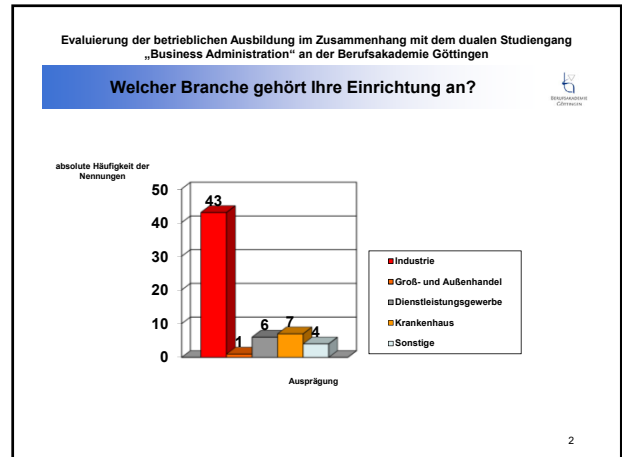
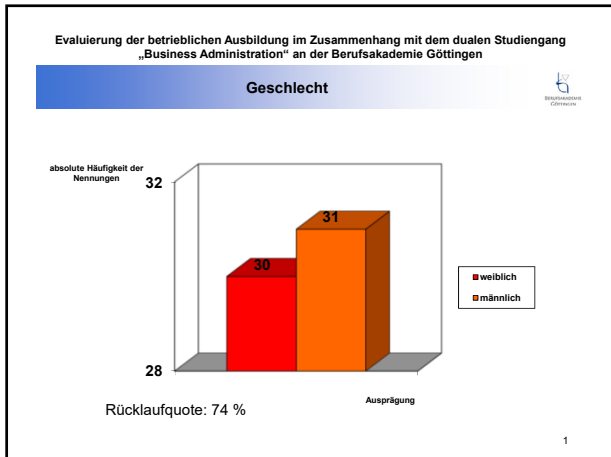


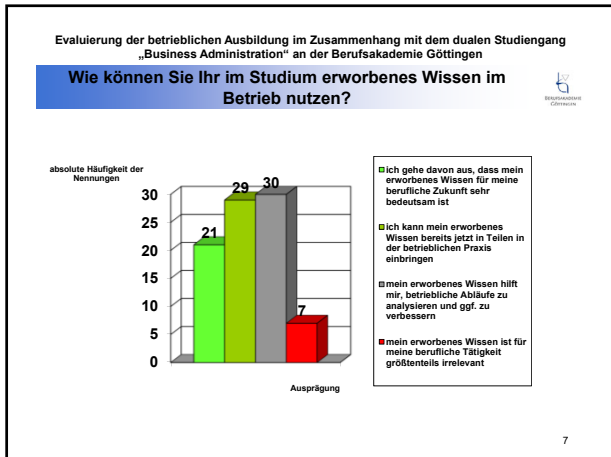












- Evaluierung der betrieblichen Ausbildung im Zusammenhang mit dem dualen Studiengang „Business Administration“ an der Berufsakademie Göttingen
- Bitte teilen Sie uns Ihre Anmerkungen zur Theorie-Praxis-Verzahnung in Ihrem Studiengang mit**
- o Aktuell ist die Theorie eine großartige Ergänzung, durch die ich Zusammenhänge in der Praxis besser einschätzen und darauf aufbauend Entscheidungen treffen kann. Größere Anwendungsfälle für das Gelernte stehen noch aus.
 - o Besonders in meinem Bereich sind die Grundlagen tiefgehend gemeinsam und gut kompatibel. Dennoch fühlt es sich so an, als wenn die reinen Industriekaufleute einen gewissen Vorteil hätten bzw. es eher darauf abgestimmt ist. Leider sind deshalb manche, für mich wichtigeren Themen, in Form von Wahlmodulen nicht zustande gekommen oder gehen im alltäglichen Unialltag etwas unter. Geht es aber um die Kommunikation und die Organisation ist wirklich alles perfekt. Ich kann mich nicht beschweren und fühle mich beiderseits gut aufgehoben und betreut.
 - o Besonders in Modulen wie Recht, Finanzbuchhaltung und Personalwirtschaft gibt es Lerninhalte, die sich mit relevantem Wissen für den Arbeitsplatz überschneiden.
 - o Das Zusammenspiel aus Praxis und Theorie klappt sehr gut und ist sinnvoll.
 - o Die Bereitschaft zur Betreuung und Unterstützung bei Hausarbeiten und vor allem der Bachelorarbeit sollte umfassender sein.
 - o Die Mischung aus Theorie und Praxis in Bereichen wie BWL und Rechnungswesen ist für mich ein echter Vorteil: Ich verstehe die internen Abläufe und Gespräche dadurch viel schneller und kann mich direkt aktiv einbringen. Sogar die Inhalte aus Wirtschaftsentgeltlich kann ich im Arbeitsalltag ständig direkt anwenden.
- 8

- Evaluierung der betrieblichen Ausbildung im Zusammenhang mit dem dualen Studiengang „Business Administration“ an der Berufsakademie Göttingen
- Bitte teilen Sie uns Ihre Anmerkungen zur Theorie-Praxis-Verzahnung in Ihrem Studiengang mit**
- o Die Verzahnung läuft überwiegend sehr eng miteinander ab. Lediglich in meiner Stammbauteilung (Verkauf) sind die Studienthemen wichtig, um das Unternehmen und das Geschehen drumherum zu verstehen und einzuordnen. Direkte Verbindungen sind gering und leider unterrepräsentiert. Aus meiner Sicht haben sich folgende Module nur als hilfreich erwiesen: Thullner - Präsentationsseminar, Dr. Röser - Controlling (in Bezug auf Anreizsysteme, Managemententscheidungen etc.) und die Marketing-Module von Prof. Schubert. Mir wäre natürlich daran gelegen, dort tiefer einzusteigen und mehr Wahlmodule zu haben, die auf die Verkaufstätigkeit eingehen. Ich sehe aber auch, dass dies nicht unbedingt möglich ist, da andere Themenbereiche auch angesprochen werden müssen, die für andere wichtig sind, aber nicht für mich. Die anderen Module sollte keines Falls wegfallen, aber in ihrer Sache an sich optimiert werden und spannender gestaltet werden. Sie sind in jeder Hinsicht wichtig, um das Wirtschaften in verschiedenen Bereichen zu verstehen.
 - o Es würde mich freuen, wenn die Theorie noch mehr mit der Praxis verzahnt ist, indem in den Vorlesungen mehr auf die Praxis als auf theoretische Modelle eingegangen wird. Hier fehlt mir manchmal der Praxistransfer.
 - o Ich möchte positiv Anmerken, dass einige Lehrkräfte in den Vorlesungen sehr praxisnahe Beispiele auswählen und dadurch die Theorie-Praxis-Verzahnung positiv gestalten. Durch den stetigen Wechsel zwischen Theorie und Praxis profitiert man sowohl bei der Arbeit von dem Wissen aus den Vorlesungen als auch umgekehrt in den Vorlesungen von dem betriebswirtschaftlichen Verständnis aus dem Ausbildungsbetrieb.
- 9

- Evaluierung der betrieblichen Ausbildung im Zusammenhang mit dem dualen Studiengang „Business Administration“ an der Berufsakademie Göttingen
- Bitte teilen Sie uns Ihre Anmerkungen zur Theorie-Praxis-Verzahnung in Ihrem Studiengang mit**
- o Im ersten Semester sind die Module Wirtschaftsmathematik und Wirtschaftsentgeltlich sehr praxisfern und konnten bisher wenig bei meiner Arbeit im Betrieb helfen. In Wirtschaftsmathematik fehlen oft Anwendungsbeispiele, die klaren Bezug zur realen Wirtschaftswelt haben, um nachzuvoltziehen wo Gelerntes sinnvoll ist. Wirtschaftsentgeltlich hilft zwar gut dabei, besser in Englisch zu werden, allerdings beschränkt sich der Unterricht sehr auf den Austausch mit Menschen aus Großbritannien und britische Höflichkeitsformeln. Ich denke es wäre besser für die Anwendbarkeit, wenn sich weniger explizit auf Großbritannien fokussiert wird.
 - o Insgesamt hat mir die Kombination aus Theorie und Praxis sehr gut gefallen. Das Einzige, was mir negativ aufgefallen ist, ist dass die Belastung im Studium durch die verschiedenen Arbeitgeber sehr unterschiedlich ist. Manche Unternehmen haben Regelungen, dass die Studierenden donnerstags nicht kommen müssen und freitags weniger und manche Unternehmen haben das nicht. Damit es fair ist, fände ich es gut, wenn man das vereinheitlichen könnte. Es ist vor allem vor den Klausuren ein großer Unterschied, ob man in der Woche 6 Stunden mehr oder weniger machen muss.
 - o Je nachdem in welcher Abteilung man eingesetzt ist, gibt es selbstverständlich eine große Varianz darin, inwiefern man das Wissen, welches man in der Theorie in der Uni gelernt hat, im Unternehmen praktisch nutzen kann. Im Großen und Ganzen halte ich das Konzept des dualen Studiums für sehr, sehr sinnvoll und die Theorie-Praxis-Verzahnung wird auch durch Einschübe der Lehrkräfte immer wieder unterstützt.
 - o Keine konkreten Anwendungspunkte, aber einige Themen aus der Theorie helfen in der Praxis Sachverhalte besser zu verstehen.
- 10

- Evaluierung der betrieblichen Ausbildung im Zusammenhang mit dem dualen Studiengang „Business Administration“ an der Berufsakademie Göttingen
- Bitte teilen Sie uns Ihre Anmerkungen zur Theorie-Praxis-Verzahnung in Ihrem Studiengang mit**
- o Oberflächliche Themen kann man schon gut im Betrieb anwenden, aber alles intensivere im Modul dann eher weniger.
 - o Um ein aussagekräftiges Feedback zu der Evaluierung geben zu können, müsste noch mehr Zeit vergehen. Ich denke, dass man die Fragen in einem Jahr besser beantworten kann, weil man bisher noch kein halbes Jahr im Betrieb gearbeitet hat. Sehr wahrscheinlich erkennt man erst im Laufe der Zeit, was für Wissen schon unterbewusst benutzt wurde.
 - o Zwischen den Unternehmen gibt es teils gravierende Unterschiede in der Handhabung der dualen Studierenden. Bei manchen wird ermöglicht, freie Tage als Ausgleich für lange Unizeiten zu bekommen, manche hingegen machen sehr viele Wochenstunden ohne Ausgleich. Des Weiteren sollte es auch in allen Unternehmen ab der Industriekaufmann-Prüfung auch das entsprechende Gehalt geben. Auch die Akzeptanz der Aufgaben und Tätigkeiten für das Studium ist sehr variierend, wie z.B. die Handhabung der Freistellung für das Schreiben der Bachelorarbeit. Zu großen Teilen klappt die Verzahnung zwischen Praxis und Theorie sehr gut, so dass abends gelernte Inhalte schon am nächsten Tag in der Firma relevant werden.
- 11

**Zusammenfassung der Befragung der Lehrkräfte
zum Wintersemester 2025/2026
Business Administration**

Anlage 4

Zusammenspiel mit den Studierenden, Räume und Technik

- Studierende werden überwiegend als freundlich, engagiert und leistungsstark wahrgenommen; die Zusammenarbeit wird durchweg als positiv beschrieben.
- In Präsenzveranstaltungen zeigt sich sehr häufig eine hohe Beteiligung (viele Fragen, aktive Diskussionen, gute Mitarbeit).
- In Online-Formaten ist die Beteiligung wiederholt zurückhaltender, auch wenn vereinzelt eine Verbesserung festgestellt wird.
- Der persönliche Kontakt zwischen Lehrkräften und Studierenden wird als offen und angenehm erlebt, teilweise auch über die Lehrveranstaltung hinaus.
- Gruppenarbeiten und interaktive Methoden führen sichtbar zu stärkerer Aktivierung der Studierenden.
- Unterschiedliche Gruppengrößen haben keinen negativen Einfluss auf die Interaktion, diese wird mehrfach als lebhaft beschrieben.
- Der Mix aus Online- und Präsenzlehre wird von Studierenden geschätzt und funktioniert insgesamt gut.
- Engagement und Leistungsniveau der Studierenden werden mehrfach als überdurchschnittlich hoch eingeschätzt.
- Die Ausstattung der Seminarräume wird durchgängig als sehr gut bis hervorragend bewertet.
- Die Technik funktioniert überwiegend zuverlässig und stabil.
- Vereinzelt treten technische Probleme auf (z. B. Beamer-Ausfälle), bleiben jedoch Ausnahmen.
- Das Tool Adobe Connect wird insgesamt als brauchbar und verbessert wahrgenommen, auch wenn nicht alle vollständig überzeugt sind.
- Der Einsatz digitaler Endgeräte (Tablets, Laptops) unterstützt die Lehre zunehmend effektiv.
- Die Kombination aus Online- und Präsenzformaten funktioniert technisch gut und ermöglicht flexible Durchführung (z. B. kurzfristige Umstellungen).
- Die Unterstützung durch Geschäftsstelle wird wiederholt als hervorragend, zuverlässig und lösungsorientiert hervorgehoben.
- Organisation, Abläufe und Kommunikation funktionieren durchgehend reibungslos.
- Die Flexibilität bei der Lösung von Problemen sowie bei individuellen Anliegen wird besonders positiv betont.
- Terminplanung, Abstimmung zwischen Lehrkräften und organisatorische Begleitung werden mehrfach als sehr gut funktionierend beschrieben.
- Evaluationen werden grundsätzlich als hilfreich und sinnvoll und liefern wertvolle Hinweise durch Kommentare, bei gleichzeitig teils schwankender Beteiligung.

Wünsche, Bedürfnisse und Ideen

- Es besteht wiederholt der Wunsch nach mehr Aktivierung der Studierenden in Online-Veranstaltungen, insbesondere durch konkrete Methoden wie Gruppenarbeiten oder interaktive Formate.
- Die Förderung von Transferleistungen (Anwendung von Wissen auf neue Fragestellungen) wird als Entwicklungsfeld gesehen.
- Studierende sollten stärker darin unterstützt werden, Aufgabenstellungen präziser zu lesen und umzusetzen.